



Haltestille vom 18. Juli 2024

Einleitung zur Stille

Sei still
und aus der Stille wird Weisheit zu dir kommen
Sei still
und die Stille wird dich in die Ganzheit deines Menschenseins
führen
Sei still
und du wirst erfahren, wer du bist
und wer all die andern um dich herum sind
darum
sei still
und die Stille wird als Weisheit
zu dir kommen
sei still
sei

Kraftwort: Die Kunst des Loslassens

Das Märchen vom «Hans im Glück» erzählt von dem jungen Burschen Hans, der nach sieben Jahren fleissigen Arbeitens seinen Lohn beim Meister einfordert und einen Klumpen Gold so gross wie seinen Kopf erhält. Auf seiner Heimreise Tauscht er zuerst den Klumpen Gold gegen ein Pferd, dieses gegen eine Kuh, die wiederum gegen ein Schwein, das er für eine Gans abgibt und die Gans schließlich gegen einen Schleif- und Feldstein. Erst als ihm die beiden Steine aus Versehen in einen Brunnen fallen, fällt er vor Freude auf die Knie und dankt Gott für die Entlastung. Mit großen Sprüngen und voller

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch
www.haltestille.ch



Unbeschwertheit zieht er weiter bis er schliesslich bei seiner Mutter ist.

Die Kunst des Loslassen bestimmt unseren wahren Reichtum: dies zeigt eine Geschichte, die uns von Anthony de Mello überliefert ist:

Ein Mann, ging zu einem Mönch, der gerade im Dorf halt machte und sagt: „Gib mir den Stein, den Edelstein!“ Der Mönch gab zurück: „Von was für einem Stein sprichst du überhaupt?“ Der Mann sagte: „Heute Nacht erschien mir Gott und sagte: ‚Morgen um die Mittagszeit wird ein Mönch durchs Dorf kommen, und wenn er dir den Stein gibt, den er bei sich trägt, wirst du der reichste Mann des ganzen Landes.‘ Also gebt mit den Stein!“ Der Mönch kramte in seiner Tasche und zog daraus einen Diamanten hervor. Es war der größte Diamant der Welt, so groß wie der Kopf eines Menschen! Dann sagte er: „Ist das der Stein, den du meinst? Ich habe ihn im Wald gefunden. Hier hast du ihn!“

Der Mann nahm den Stein und lief nach Hause. Doch als die Nacht kam und er sich schlafen legte, brachte er kein Auge zu. Am nächsten Morgen, zu früher Stunde, ging er an den Ort zurück, an dem der Mönch friedlich und glücklich unter einem Baum schlief. Er weckte ihn und sagte: „**Da hast du deinen Stein wieder. Gib mir lieber den Reichtum, der es dir so leicht macht, diesen Reichtum wegzugeben.**“

Haltestille Bahnhofstrasse

Donnerstags
12.15 bis 12.35 Uhr:
Musik / Stille / Wort
anschliessend
Gesprächsmöglichkeit

Ein Angebot der
christkatholischen,
reformierten und
römisch-katholischen Kirche
in Zürich

Lars Simpson
Cornelia Carmichel
Thomas Münch

www.haltestille.ch